

**BUNDESPARTEIGERICHT**  
**CDU-BPG 8/2003**

---

**Beschluss**

In der Parteigerichtssache

des Herrn R. Dr. W.-D. M. in W.

**- Antragsteller -**

gegen

den CDU-Kreisverband W.,  
vertreten durch den Kreisvorstand,  
dieser vertreten durch den Kreisvorsitzenden  
Herrn D. W. in W.

**Verfahrensbevollmächtigter:**

Herr Rechtsanwalt  
Dr. U. B. in W.

**- Antragsgegner -**

wegen Wahlanfechtung

hat der Vorsitzende des Bundesparteigerichts der CDU

Präsident des Oberlandesgerichts a. D.

**Dr. Eberhard Kuthning**

am 5. Dezember 2003 in Berlin gem. § 36 Abs. 2 PGO beschlossen:

- 1. Der Antrag des Antragstellers vom 1. Dezember 2003 auf Erlass einer einstweiligen Verfügung wird als unzulässig zurückgewiesen.**
- 2. Das Verfahren vor dem Bundesparteigericht ist gebührenfrei; außergerichtliche Kosten und Auslagen haben die Verfahrensbeteiligten selbst zu tragen.**

#### **Gründe:**

Das Bundesparteigericht der CDU ist für Entscheidungen in Verfahren der einstweiligen Anordnung nicht zuständig. Eine Zuständigkeit des Gerichts der weiteren Beschwerde ist weder in § 36 Abs. 1 PGO normiert noch ergibt sie sich aus § 14 PGO.

Die Kostenentscheidung folgt aus § 43 PGO.

gez. Dr. Eberhard Kuthning  
(Vorsitzender)

Ausgefertigt: Berlin, 5. Dezember 2003